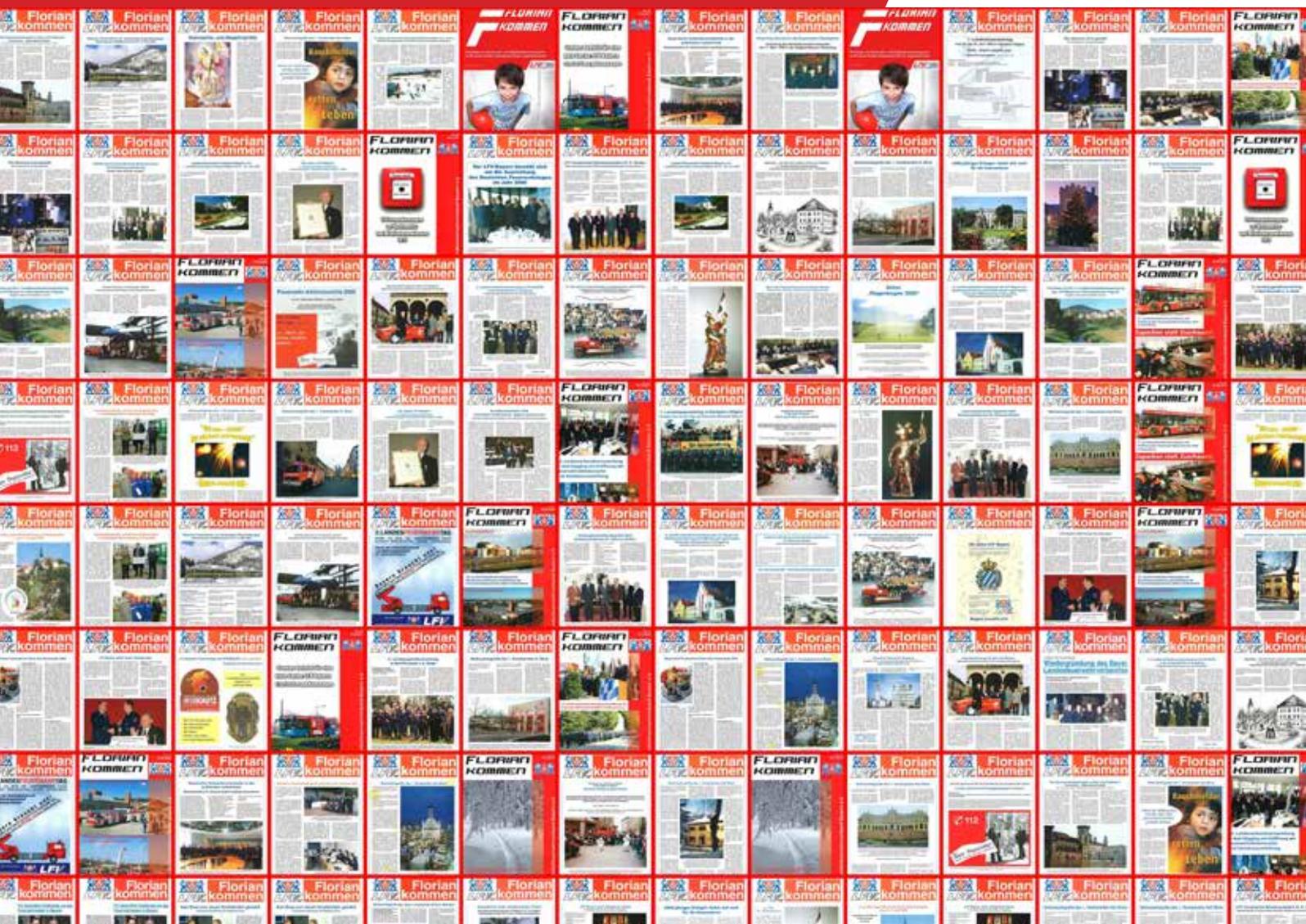


FLORIAN

KOMMEN

Jubiläumsausgabe – 100. Ausgabe Florian kommen mit allen Informationen für die bayerischen Feuerwehren

Nr. 100 | 26.03.2014



Inhaltsverzeichnis

Titelthema 100. Ausgabe „Florian kommen“ 03
– „Florian kommen“ auch online 03
– LfV Bayern auf Facebook 03

Der LfV Bayern informiert

– 14. Klausurtagung 2014 in Unterschleißheim 04
– Seminar der bayerischen Feuerwehrfrauen 06
– Ehrenamtsförderung - Freiplatz für Begleitperson 06
– Beteiligung des LfV Bayern in Arbeitskreisen 07

Das sollten Sie wissen!

– Ein starker Vergleich 08
– 7. Informationstagung „Dialog Brandmeldeanlagen“ 08
– Kampagne „Ehrensache! Mach mit“ kommt an 09

Aktuelles aus den Fachbereichen

– Fachbereich 2 10
– Fachbereich 4 11
– Fachbereich 5 12
– Fachbereich 8 12
– Fachbereich 9 12

Was gibt's sonst Neues?

– Praktisches Fahrersicherheitstraining der KUVB wird fortgeführt . . . 13
– Neue Kommunikationsseminare für bayerische Feuerwehren. . . 13
– Helmut Steck in den Ruhestand verabschiedet 14

Neues von der Jugendfeuerwehr

– Verfassungspreis „Jugend für Bayern“ 15
– Preisverleihung Kurzfilmwettbewerb 15
– Erfolgreiche Kooperation mit der vbw 16
– Fortbildung der Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarte 17
– Vorschau Veranstaltungen 17

Best practice zur Mitgliedergewinnung

– KFV Coburg 18
– Freiwillige Feuerwehr Marktheidenfeld 18

Zu guter Letzt

– Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ 19
– LfV-Newsletter bestellen 19
– Pauschalen Feuerwehrerholungsheim 2014/15 20

www.kainz.de

**BRÄNDE
LÖSCHEN.**

**MENSCHEN
RETTEN.**

**TECHNISCHE
HILFE LEISTEN.**

**JEDERZEIT.
BAYERNWEIT.**

EHRENSACHE!

MACH MIT!

Die Freiwilligen Feuerwehren
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

112

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

IMPRESSUM | Offizielles Mitteilungsblatt an die Mitglieder des LfV Bayern e. V. | Redaktion: Alfons Weinzierl | Uwe Peetz | Ulrike Persch, LfV Geschäftsstelle, Carl-von-Linde-Straße 42, 85716 Unterschleißheim, Tel: 089 388372-0, Fax: 089 388372-18, Homepage: www.lfv-bayern.de, E-Mail: redaktion@lfv-bayern.de | Manuskripte und Bilder nur an die Anschrift der Redaktion. Mit Namen oder Zeichen des Verfassers gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eingesandte Bilder gehen in das Eigentum des Verbandes über. | **Redaktionsschluss für „Florian Kommen“ Nr. 101 ist der 09.05.2014. Veröffentlichung Juni 2014.** V.i.S.d.P. Alfons Weinzierl | Satz, Repro: LfV Bayern e.V. | Druck: Druckerei Schmerbeck, Tiefenbach.

100. Ausgabe „Florian kommen“

Mitgliederzeitschrift seit 20 Jahren, 100 Ausgaben und über 2000 Seiten

Die erste Ausgabe der Mitgliederzeitschrift „Florian kommen“ des Landesfeuerwehrverbandes Bayern wurde bereits im April 1994, wenige Monate nach der Wiedergründung des Verbandes, herausgegeben. So ist es nicht überraschend, dass das erste Titelbild die Gründungsversammlung des LFV Bayern am 9. Oktober 1993 in Gunzenhausen zeigt.



Der Florian kommen hat sich auch optisch in 20 Jahren verändert.

Schutzpatron gegen Feuersbrünste

Der „Florian kommen“, der seine Namensgebung dem heiligen Florian, dem Schutzpatron gegen Feuersbrünste und Unfruchtbarkeit verdankt, berichtet seit fast 20 Jahren über die Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes. Der „Floko“ ist die Verbandszeitschrift für die Mitgliedsfeuerwehren und erscheint viermal im Jahr, aktuell in einer Auflage von 23.000 Stück. Er wird über die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände kostenlos an die Mitgliedsfeuerwehren verteilt, aber auch Städte, Gemeinden und fördernde Mitglieder erhalten die aktuelle Ausgabe direkt von der Geschäftsstelle per Post.

Seit 1994 haben wir auf nunmehr rund 2.000 Seiten alle wichtigen Informationen über unsere Verbandsarbeit, über verbesserte und neue Leistungen für unsere Mitgliedsfeuerwehren berichtet. Wir beantworten Fragen zu aktuellen Problemen, erklären schwierige Sachverhalte und berichten von der Jugendfeuerwehr Bayern. Einige der Artikel schreiben wir selbst, auch der Vorsitzende Alfons Weinzierl veröffentlicht regelmäßig eigene Artikel. Andere interessante Inhalte bekommen wir aus den Bezirksfeuerwehrverbänden, von der Jugendfeuerwehr Bayern und aus den Fachbereichen.

In 20 Jahren hat der „Floko“ inhaltlich wie äußerlich viele Veränderungen erfahren. Er erscheint nun schon im dritten Layout. Auch in der Zukunft werden wir weiterhin durch neue interessante Inhalte unsere Lesern informieren. So führen wir mit der 100. Ausgabe eine neue Rubrik ein:

Neue Rubrik „Best practice zur Mitgliederwerbung“

In der neuen Rubrik „Best practice zur Mitgliederwerbung“ informieren wir Sie über gute Ideen zur Mitgliederwerbung in den Feuerwehren. Von der einfachen, aber effektiven bis zur lang angelegten Kampagne. Hier heißt es: Nicht ständig das Rad neu zu erfinden, sondern von guten Ideen zu lernen. Wir stehen alle vor der Aufgabe, gegen den demografischen Trend anzugehen und neue Mitglieder für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der bayerischen Feuerwehren zu gewinnen. Siehe Seite 18.



Downloadmöglichkeit auf der LFV-Homepage Florian kommen auch online

Wir stellen „Florian kommen“ auch online auf unserer Homepage zum Download bereit. Es besteht zudem die Möglichkeit für interessierte Leser, unsere Verbandszeitschrift zum Preis von 3,50 Euro zu bestellen. Jedes weitere Exemplar erhalten Sie zum Stückpreis von 1,00 Euro. Bei Interesse finden Sie das Bestellformular auf unserer Homepage: http://www.lfv-bayern.de/fileadmin/download/aktuelles/Florian_kommen/Floko_Abo.jpg.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass für alle, die unsere Verbandszeitschrift Florian kommen bislang erhalten haben (z.B. KFV/SFV für die Mitgliedsfeuerwehren, Fördernde Mitglieder, Landratsämter, etc.) die Lieferung wie gehabt und selbstverständlich kostenlos erfolgt. Wir freuen uns auf viele weitere Ausgaben von „Florian kommen“.

Social Media auch für die Feuerwehr LFV Bayern auf Facebook

Wir stellen die Informationen des LFV Bayern über verschiedene Kanäle zur Verfügung. Auch Social Media stellt für uns eine Möglichkeit dar, Informationen zu verbreiten. Seit 6. März 2011 hat der LFV Bayern eine eigene Facebook-Seite, über die regelmäßig interessante Verbands-News, Veröffentlichungen, Filme und Fotos gepostet werden. Folgen Sie uns auf Facebook und verpassen Sie keine Informationen. Suchen Sie uns unter dem Namen „Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.“ oder über den Link: www.facebook.com/LandesfeuerwehrVerbandBayern



14. Klausurtagung 2014 in Unterschleißheim

Umfangreiche Informationsangebote und Fachvorträge für die KBR und SBR

Die 14. Klausurtagung der Führungskräfte der bayerischen Feuerwehren fand bereits zum sechsten Mal in der Feuerwache in Unterschleißheim statt. Die Klausurtagung versteht sich als Informationsveranstaltung für die bayerischen Feuerwehrführungs-kräfte. Neben den 96 Kreis- und Stadtbrandräten nahmen neben Vertretern des Staatsministeriums des Innern (StMI), auch Referenten anderer Hilfsorganisation und aus anderen Bundesländern teil, um über das diesjährige Schwerpunktthema „Katastrophenlagen“ zu referieren und im Anschluss zu diskutieren.

Thematisiert wurde die Hochwasserkatastrophe im Juni 2013 in Bayern. Zu diesem Thema berichteten der Leiter der Berufsfeuerwehr (BF) München Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble und der Stadtbrandrat der Stadt Passau Dieter Schlegl über die Zusammenarbeit der Berufsfeuerwehr München und der Freiwilligen Feuerwehr Passau in der Führungsunterstützung.



Die BF München entsendete im Juni einen „Fliegenden Stab“, und unterstützte dabei die Örtliche Einsatzleitung (ÖEL) und die nachgeordneten Führungsebenen, um den 10-tägigen Katastrophenalarm zu bewältigen. Die beiden Referenten stellten dabei heraus, dass sich diese überörtliche Führungsunterstützung bewährt hat und diese zusätzlich zu den überörtlichen Hilfeleitungskontingenten im Katastrophenfall notwendig ist. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die Führung mit Stabsstruktur nach FwDV/DV 100 unabdingbar ist. Sie ermöglicht eine „gemeinsame Sprache“ aller Einsatzorganisationen und die klare Aufgabenverteilung und Arbeitsteilung in Form der Führungsgrundgebiete S1 bis S6. Für Führungsaufgaben im Rahmen eines Stabes muss auch auf örtlicher Ebene zusätzliches geeignetes Führungspersonal und zusätzliches Hilfspersonal gefunden und aufgebaut werden.

Die Notwendigkeit der Umsetzung der DV 100 wurde auch durch den Vortrag von Herrn Regierungsdirektor Johann Ellmayer vorgestellt. Er gab bekannt, dass nach langer Diskussion die Forderung des LFV Bayern umgesetzt und die DV 100 eingeführt wird. In seinem Vortrag ging er auch auf die Neukonzeption der Aus- und Fortbildung der ÖEL ein.

Der Landesbeauftragte des Technischen Hilfswerks (THW) Bayern, Dr. Fritz-Helge Voß, berichtete ebenfalls über die Erfahrungen aus dem Hochwasser 2013, den Fachbereiteinsatz und informierte über die Feuerwehrführungs-kräfte über die Kostenneuregelung durch die THW-Abrechnungsverordnung (THW-AbrV). Besonders wichtig war ihm dabei, klar zu stellen, dass der „THW Fachberater“ als Spezialist für das THW-System in der ÖEL und den Stäben bei einer Alarmierung über die Integrierte Leitstelle und Polizei im Ersteinsatz immer und ohne Ausnahme kostenlos ist.

Auch das Thema der Energieversorgung im Katastrophenfall wurde in zwei Vorträgen aufgegriffen. Ministerialrat Dr. Tobias Bräunlein vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport stellte in seinem Vortrag die Vorbereitungen auf einen langanhaltenden flächendeckenden Stromausfall am Beispiel von Hessen vor. Die hessische Regierung investierte rund 30 Millionen Euro in die Ausstattung,

davon wurden rund 26 Notstrom-Großaggregate beschafft. Den ersten Einsatz absolvierten die Aggregate bei der Schneekatastrophe im Februar 2014 in Slowenien.

BOR Andreas Sirtl von der Berliner Feuerwehr referierte über das Forschungsprojekt TankNot-

Strom der Berliner Feuerwehr. Es geht dabei um die Problemanalyse zur Notstromversorgung in Einrichtungen der kritischen Infrastruktur, die Verbesserung der Reaktionsfähigkeit bei langfristigen Stromausfällen und der Erfahrungstransfer mit anderen Hilfsorganisationen, Katastrophenschutzeinrichtungen und Sicherheitsbehörden.



Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble und Stadtbrandrat Dieter Schlegl berichten über die Zusammenarbeit bei der Hochwasserkatastrophe 2013.

Die Versicherungskammer Bayern (VKB) machte mit der Minischaumanlage ein mögliches neues Sponsoringprojekt der VKB bekannt. Referent Florian Ramsel erläuterte das System und führte es auch gleich vor Ort vor. Es soll im kleinen Maßstab die klassische Schaumausbildung ersetzen, um somit Kosten und die Umweltbelastung zu reduzieren.



Florian Ramsel stellt eine Minischaumanlage zur Nutzung bei der Ausbildung in den Kreisbrandinspektionen als mögliches Sponsoringprojekt vor.

Der Leiter der Abteilung Haftpflicht bei der Versicherungskammer Bayern, Harald Speil und Ortwin Neuschwander, Fraunhofer FOKUS aus Berlin warben für die Einführung des Warn- und Informationssystems KATWARN, welches im Landkreis Altötting und in der Stadt Nürnberg bereits umgesetzt ist. Die Stadt München plant im Sommer die Einführung des Systems. Nach einer Anmeldung im System kann der Bürger im Katastrophenfall aber auch bei anderen Großschadenslagen gezielt mit Informationen versorgt und gewarnt werden.



Ortwin Neuschwander vom Fraunhofer Institut FOKUS in Berlin stellte zusammen mit Harald Speil, Leiter der Abteilung Haftpflicht bei der VKB, das Bevölkerungswarn- und Informationssystem KATWARN vor.

Weitere Themen waren u.a. die geplante Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes, dazu stellte Friederike Fuchs, Ministerialrätin im StMI, bereits einige Diskussionspunkte vor. Der Vorsitzende des LfV Bayern Alfons Weinzierl ging ebenfalls auf verschiedene Themen ein, die in die Verbandsgruppen eingebracht wurden.

Auch die Regelung zur Vergabe der Freiplätze zur Ehrenamtsförderung war Thema der Veranstaltung. Walter Nöhning, Geschäftsführer des Feuerwehrerholungsheims in Bayerisch Gmain erläuterte die Vergabepraxis der Freiplätze für Feuerwehrangehörige mit einer aktiven Dienstzeit von 40 Jahren – kurz FP40. Weitere Informationen unter: www.fp40.de.



Der Geschäftsführer des Feuerwehrerholungsheims in Bayerisch Gmain Walter Nöhning informierte über die Vergabe der Freiplätze FP40.

Franz-Josef Hench, Projektverantwortlicher des LfV Bayern für den Digitalfunk stellte die Empfehlung des LfV Bayern in Zusammenarbeit mit der Autorisierten Stelle Bayern im Bayerischen Landeskriminalamt zur Umsetzung einer Taktisch-Technischen Betriebsstelle (TBB) im Digitalfunk der Feuerwehren vor.



Franz-Josef-Hench

Weiter wurden den Teilnehmern auch die Ergebnisse aus den Pilotanwendungen zur Modularen Truppenausbildung vorgestellt. Branddirektor Torsten Kraemer vom StMI erläuterte hierbei auch die Zeitschiene der weiteren Umsetzung.

Der LfV Bayern bedankt sich bei der Feuerwehr Unterschleißheim für die hervorragende Unterstützung der Klausurtagung 2014.

Alle vorhandenen Vorträge stehen zum Download zur Verfügung: <http://www.lfv-bayern.de/aktuelles/veranstaltungen-termine/klausurtagung/2014.html>

Seminar der bayerischen Feuerwehrfrauen

Diskussion über Stärkung der Mädchen und Frauen

Am 22./23. November 2013 fand bereits zum wiederholten Male ein Seminar der bayerischen Feuerwehrfrauen statt. Eingeladen dazu hatte der Fachbereich 10 und die Landesfrauenbeauftragte Erika Riedl.

2013 war die Veranstaltung als zweitägiges Seminar mit offener Diskussion und Workshops konzipiert. Von Seiten des LfV Bayern referierte Johannes Buchhauser, stellvertretender Vorsitzender des LfV Bayern, über die demografische Entwicklung in Bayern.

Genau um diesem prognostizierten Rückgang der Mitgliederzahlen entgegenzuarbeiten, diskutierte Friederike Fuchs, Ministerialrätin im bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr (StMI) mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen über die „Sicherung des Nachwuchses in den Freiwilligen Feuerwehren und der Stärkung der Mädchen und Frauen“. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse werden gerade vom StMI aufbereitet und sollen in die weiteren Aktionen der Frauenarbeit in den bayerischen Feuerwehren einfließen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Vorstellung der Kinderfeuerwehr. Melanie Walter ging in ihrem Vortrag auch auf den Unterschied zwischen der Kinder- und Jugendfeuerwehr ein und erarbeitete in einem Workshop ein Konzept für eine Gruppenstunde in der Kinderfeuerwehr.

Besonders freuten sich die 64 Teilnehmer auf den Beitrag von Brandinspektorin Manuela Wedel, die ihr Buch „Wo brennt's denn“ vorstellte.

Das nächste Seminar wird voraussichtlich im Herbst 2014 als eintägige Veranstaltung stattfinden. Sobald der genaue Termin und der Ort feststehen, informieren wir darüber im „Florian kommen“ und auf unserer Homepage.



Ehrenamtsförderung

Freiplatz für Begleitperson im Feuerwehrholungsheim in Bayerisch Gmain

Wir haben gemeinsam mit dem bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr (StMI) die Ehrenamtsförderung für ehrenamtliche Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die für die Gemeinschaft 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geleistet haben, erreicht.

Diese Feuerwehrangehörigen erhalten einen einwöchigen Freiplatz (FP 40) im Feuerwehrholungsheim in Bayerisch Gmain. Aber hinter jeder starken Feuerwehrfrau und hinter jedem tatkräftigen Feuerwehrmann steht ein Partner oder Partnerin, der den Feuerwehrangehörigen in seinem Ehrenamt unterstützt und den Rücken frei hält. Auch die Lebens- und Ehepartner haben es verdient, dass man ihnen „Danke“ dafür sagt. Zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden wollen wir erreichen, dass Gemeinden, Märkte, Städte und Landkreise den Platz für den Partner finanzieren.

Auf Initiative des LfV Bayern

Auf Initiative des LfV Bayern hat der bayerische Staatsminister Joachim Herrmann den Bayerischen Städtetag und Bayerischen Gemeindegtag darum gebeten, die Kosten für die Begleitperson zu

übernehmen. Um dieser Bitte Nachdruck zu verleihen, hat sich auch der Vorsitzende Alfons Weinzierl an die kommunalen Spitzenverbände gewandt und im Namen des LfV Bayern darum gebeten, dieses Anliegen mitzutragen und zu unterstützen.

Gemeinsames Schreiben der kommunalen Spitzenverbände

In einem gemeinsamen Schreiben haben sich der Bayerische Städtetag und der Bayerische Gemeindegtag an die Städte, Märkte und Gemeinden gewandt, mit der Bitte die Kosten einer Begleitperson zu übernehmen. Die kommunalen Spitzenverbände sehen es als gerechtfertigt an, da die Partner die aktiven Feuerwehrdienstleistenden bekanntlich nach Kräften unterstützen.

Bitte an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landräte und Landrätinnen

Bitte denken Sie daran, auch in Ihren Kommunalgremien für die Umsetzung zu werben und der Bitte der kommunalen Spitzenverbände Rechnung zu tragen. Die Ehrenamtsförderung kommt denen zu Gute, die sich über vier Jahrzehnte, über das normale Maß hinaus für die Bürger, die Gemeinde, den Markt oder die Städte ehrenamtlich engagiert haben.

Gemeinsam mehr erreichen – der LFV Bayern setzt sich ein!

Beteiligung des LFV Bayern in Arbeitskreisen zu Fachthemen

Nachdem uns hierzu immer wieder Anfragen erreichen, möchten wir Ihnen nachfolgend einen Überblick geben, bei welchen Themen und Projekten der LFV Bayern derzeit in Arbeitskreisen die Belange der bayerischen Feuerwehren vertritt.

Zukunft der Feuerweherschulen (SFS)

- Mitwirkung bei der Lehrgangsstrukturierung und Lehrgangsplanung
- Mitwirkung bei der Erstellung einer Infrastrukturplanung
- Einführung zusätzlicher Seminare und Fortbildungsveranstaltungen
- Finanzierungsplanung unter Berücksichtigung des Feuerschutzsteueraufkommens und der weiteren Möglichkeit von Sonderförderprogrammen

Novellierung Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG)

- Beschreibung der Aufgaben der Gemeinden und Landkreise
- Diskussion zur Anpassung der gesetzlichen Altersgrenzen
- Diskussion zur Anpassung der Amtszeiten der Kommandanten und der Kreisbrandräte
- Überprüfung der Freistellungs-, Entgeltfortzahlungs- und Erstattungsansprüche
- Rechtsstellung des Kreis- und Stadtbrandrats – zukünftig ehrenamtlich oder hauptamtlich?

Einsatznachbereitung – EMS

Mit der seit rund 10 Jahren in Betrieb befindlichen Einsatznachbereitung (EN) gab es in letzter Zeit durch Java-Updates vermehrt funktionale Probleme. Auf Drängen des LFV Bayern hat das StMI ein Nachfolgeprogramm, die sog. ELDIS-Management-Suite (EMS), durch die Fa. Eurofunk Kappacher erstellen lassen. Dieses neue webbasierte Programm wird gerade fertig gestellt und durch sechs Landkreise erprobt. Ende März ist eine Auslieferung an alle ILS'en geplant. Im April/Mai sollen dann alle Fachberater EDV in das neue Programm eingewiesen werden.

ÖEL-Ausbildung

Im Rahmen der Neustrukturierung der ÖEL-Ausbildung wurde von allen Hilfsorganisationen und den Feuerwehren die einheitliche Anwendung bzw. Umsetzung der DV 100 auch im Katastrophenschutz eingefordert. Diesem Ansinnen hatte IM Hermann im Juli 2013 grundsätzlich entsprochen. Laut Bayerischen Staatsministerium des Innern soll sich dies nun auch in der Muster-Dienstanweisung für die UG ÖEL wiederfinden. Zudem soll dies so nun auch an den SFS ausgebildet werden.

Modulare Truppausbildung

Ausführlicher Artikel in der Ausgabe 1/2014 der brandwacht.

Arbeitsgruppe ABC-Konzept Bayern

Die Arbeitsgruppe „ABC-Konzept Bayern“ des StMI in Zusammenarbeit mit Vertretern des LFV Bayern ist beauftragt, ein einheitliches Konzept für die ABC-Gefahrenabwehr zu erstellen.

Entsprechend dem ABC-Konzept Bayern werden Messausstattungen im Wert von 750.000 € beschafft. Insgesamt sollen in der 1. Tranche ca. 30 Messgerätesätze beschafft werden. Die Regierungen sind gebeten worden, entsprechende Standorte in ihrem Zuständigkeitsbereich zu finden. Die Auftragsvergabe der Messgeräte erfolgte Anfang Dezember 2013. Im 2. Quartal 2014 sollen die Geräte den Standorten an den Staatlichen Feuerweherschulen übergeben werden, verbunden mit einer Geräteeinweisung.

Ersatzbeschaffung Dekontaminationsausstattung V (WM 2006)

Ersatzbeschaffungen einzelner Positionen der 21 Sätze Dekontaminationsausstattung V wurden eingeleitet. Die Lieferung der Materialien erfolgt voraussichtlich noch im 1. Quartal 2014.

„Ladungssicherung“ der Dekontaminationszusatzausstattung V (WM 2006)

Auch die von den Standorten gewünschten „Transportmöglichkeiten“ sollen in 2014 umgesetzt werden.

Weitere Arbeitsgruppen, in denen der LFV Bayern die Belange der Feuerwehren einbringt und vertritt:

- Arbeitsgruppe DigiNet mit ihren Unterarbeitsgruppen
 - Ausbildung Digitalfunk
 - Elektronische Lernanwendung Digitalfunk
 - Koordinierungsgruppe Digitalfunk
- Arbeitskreis Ölwehr
- Ausstattung und Nachrüstung der gasbefeuerten Brandübungsanlagen des Freistaats Bayern
- Umsetzung der eingebrachten Forderungen aus der Hochwasserkatastrophe 2013
- Überarbeitung Leitfaden Atemschutzgeräteträger mit Einarbeitung Heissausbildung
- Feuerwehrbedarfsplanung
- AG Logistik für Hilfeleistungskontingente
- Arbeitskreis Flughelfer
- Arbeitskreis Kinderfeuerwehren
- Arbeitskreis neues Anmeldeverfahren Staatliche Feuerweherschulen
- Arbeitskreis Rettungshunde

Wir werden auch zukünftig Ziele klar formulieren und vorgeben und diese dann auch strikt gemeinsam und geschlossen verfolgen – Gemeinsam sind wir stark!

Bayerns Feuerwehren mobilisieren ZEITGLEICH 100.000 Frauen und Männer

Ein starker Vergleich

Verehrte Leserinnen und Leser,

jeden Tag, bewältigen die bayerischen Feuerwehren hunderte von Einsätzen unterschiedlichster Art – von Hof bis Lindau, von Aschaffenburg bis Berchtesgaden – zu jeder Tages- und Nachtzeit – allzeit bereit, bayernweit!

Knapp 260.000 Einsätze 2012 mit über 22.500 geretteten Menschenleben und zig Millionen Euro an geretteten Sachwerten sprechen für sich. Wirtschaftsunternehmen würden mit diesen Zahlen nicht nur Bilanz ziehen, sondern ihren Marktwert an der Börse deutlich steigern! **Stellen Sie sich hier mal unsere Feuerwehren in diesem Vergleich vor!** Wir – die bayerischen Feuerwehren – sind Dienstleister in einer Branche, die einem stetigen Wandel unterliegt und im Gegensatz zur Wirtschaft über Jahrzehnte hinweg, gesichert Jahr für Jahr volle Auftragsbücher hat.

Problem ist nur:

- ☞ dass keiner dieser „Aufträge“ zeitlich planbar ist,
- ☞ dass die Auftragslage Jahr für Jahr steigt,
- ☞ dass keiner dieser „Aufträge“ dem anderen gleicht,
- ☞ dass dabei keiner dieser „Aufträge“ abgelehnt oder aufgeschoben werden kann,
- ☞ dass jeder Auftrag professionell abgearbeitet werden muss und
- ☞ das alles zum größten Teil freiwillig und ehrenamtlich als Pflichtaufgabe einer Kommune!

An der Börse wären wir damit sicher ein begehrtes Papier und unsere Aktien wären unter den Top 10 der Dax-Unternehmen. Dies sind unsere Stärken, die uns keiner nehmen kann und darauf können Sie verehrte Führungskräfte mit Ihren Kameraden und Kameradinnen stolz sein.



© Vladimir Yusupov - Fotolia.com

Wir – die bayerischen Feuerwehren – können als einzige Hilfsorganisation auf Knopfdruck **ZEITGLEICH in ganz Bayern innerhalb von wenigen Minuten weit über 100.000 Frauen und Männer** einsatzbereit mobilisieren:

- ☞ Egal ob in unseren Städten oder den kleinsten Gemeinden.
- ☞ Egal ob zur Brandbekämpfung oder zur technischen Hilfeleistung.
- ☞ Egal wie lange sie gefordert werden und dabei ihre Gesundheit und gar ihr Leben riskieren.

„Ehrenamtlich, jederzeit und bayernweit!“

Darüber sollte die Politik und Bayerns Bürger mal nachdenken!

Ihr Vorsitzender
Alfons Weinzierl

35 Aussteller präsentieren Produkte rund um das Feuerwehrwesen

7. Informationstagung „Dialog Brandmeldeanlagen“ des BFV Oberbayern in Poing

Am 17. Mai 2014 findet nun schon zum siebenten Mal die Informationstagung „Dialog Brandmeldeanlagen“, diesmal im EVENT Center der Firma Oce in Poing im Landkreis Ebersberg, statt. Über 35 Aussteller präsentieren ihre Produkte rund um das Feuerwehrwesen. Brandmeldeanlagen, Sprachalarmierungsanlagen, Peripheriegeräte, Digitalfunkanlagen, Einsatzkleidung, Fluchttürsicherungen, Feuerwehrschränke, Rauchschutzvorhänge aber auch Hochwasserschutz, umweltverträgliche Löschmittel und Einsatzfahrzeuge werden dem interessierten Publikum fachkundig von den ausstellenden Firmen vorgestellt.

Das Konzept die Aussteller und Teilnehmer in einem Raum nahe zusammen zu bringen hat sich in den letzten Jahren durch diese idealen Räumlichkeiten voll bewährt. Teilnehmen werden wieder Führungskräfte der bayerischen Feuerwehren, Behördenvertreter aus Bezirksregierungen oder auch Ministerien, Vertreter der Staatlichen Feuerwehrschiulen, Prüfsachverständige, Architekten, Fachplaner, Errichter, Brandschutzbe-

auftragte, Mitarbeiter aus Hausverwaltungen sowie aus allen Bereichen des interessierten Brandschutzwesens. Bei der nunmehr siebenten Informationstagung werden Berichte aus dem Einsatzalltag der Feuerwehren mit Fachvorträgen zu passenden Themengebieten verbunden. Ein Themenschwerpunkt ist der Brandschutz in sozialen Einrichtungen, aber auch der Brandschutz für besonders Schutzbefohlene. So thematisiert der Einsatzleiter KBM Widmeyer in seinem Vortrag den Großbrand in Tittisee Neustadt. Da man aus Kapazitätsgründen nicht alles und schon gar nicht allen Feuerwehrangehörigen an einer Feuerwehrschiule beibringen kann, sind solche Veranstaltungen erforderlich, um ein breiteres Wissen zu vermitteln und Erfahrungen im Dialog regelmäßig auszutauschen.

Eröffnet wird die Veranstaltung durch Kreisbrandrat Gerhard Bullinger aus dem Landkreis Ebersberg, der als Beauftragter des BFV Oberbayern alle vorbereitenden Maßnahmen der Veranstaltung koordiniert. Als weiterer Redner stellt der Vorsitzende des LFV Bayern Alfons Weinzierl die Wichtigkeit der Reduzierung von Falschalarmen heraus.

Anmeldungen und weitere Informationen unter www.dialog-bma.de

Aktionen vor Ort

Kampagne „Ehrensache! Mach mit!“ kommt an und zeigt Wirkung

Die Kampagne „Ehrensache! Mach mit!“, die zusammen mit der Feuerwehraktionswoche im September 2013 gestartet wurde, zeigt ihre Wirkung. Bayerns Feuerwehren nutzen die zur Verfügung gestellten Werbemittel für ihre Aktionen vor Ort.

Gute Gelegenheit: Ehrenamtsausstellung als Plattform für die Imagekampagne genutzt

Vom 24.–29.09.2013 hat sich der KfV Mühldorf a. Inn an der Ehrenamtsausstellung im Haus der Kultur in Waldkraiburg beteiligt. Am Tag des Ehrenamts am 29.9. lenkten die Motive der Kampagnen-Roll-Ups als besonderer Blickfang die Aufmerksamkeit der Besucher auf den Informationsstand des KfV.



Busse fahren weiter

Die Busse wurden den Feuerwehren dankenswerterweise auch wieder mietfrei für die Beklebung mit dem Kampagnenmotiv des 3. Teils zur Verfügung gestellt – teilweise sogar zusätzlich zu den Bussen, welche mit den Motiven des 1. Teils bzw. 2. Teils beklebt wurden und weiterhin im Einsatz bleiben können. Insgesamt fahren z.Z. über 110 Busse durch Bayern, davon ca. 40 Busse mit den neuen Motiven.



Bayerisches Staatsministerium des Innern verschönert

Das Bayerische Staatsministerium des Innern am Odeonsplatz 3 in München war eine riesige Baustelle. Das große Gebäude war komplett in weiße Bahnen eingehüllt und umgeben von einem weißen Bauzaun. Die vier Motive der Kampagne „Ehrensache“ verschönerten von Mitte September bis Ende Oktober 2013 den Platz in der Münchner Innenstadt.

Bauzaunbanner der LFV-Kampagnen an den Bauzäunen der neuen Hauptfeuerwache in der Stadt Lindau

Die Freiwillige Feuerwehr in Lindau bekommt eine neue Hauptfeuerwache und was wäre da nicht passender, als die Bauzauntransparente der Kampagne zur Mitgliedergewinnung zu verwenden. Das Gebäude soll im Oktober 2014 fertiggestellt sein. Noch bis dahin hängen die Bauzauntransparente mit den Motiven der Jugendkampagne „Wir sind dabei. Wo bleibst du?“ und dem dritten Teil „Ehrensache! Mach mit!“. Richtig platziert und ein Hingucker in Lindau.



Onlineshop und Download auf der Kampagnenseite

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Nutzen Sie die angebotenen Möglichkeiten und besuchen Sie unsere Kampagnenseite www.ich-will-zur-feuerwehr.de. Dort können Sie im Onlineshop oder über Bestellformulare per Fax die benötigten Werbemittel bestellen. Neu sind z. B. die Brückenbanner, die Sie für 65 Euro über den Onlineshop beziehen können.

Aktionen vor Ort

Schicken Sie uns Ihre Aktionen mit einem kurzen Bericht und am besten noch mit einem Foto. Wir veröffentlichen alle Aktionen unter der Rubrik „Aktionen vor Ort“. Den Link dorthin finden Sie auch auf unserer Kampagnenseite www.ich-will-zur-feuerwehr.de.





Fachbereich 2

Sozialwesen, Vereinswesen, Versicherungsschutz, Rechtsschutz

Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins per E-Mail

Immer häufiger gehen Feuerwehrvereine dazu über, zu ihren Versammlungen, insbesondere zur Mitglieder- bzw. Jahreshauptversammlung per E-Mail einzuladen. Dabei wird in den wenigsten Fällen in der Vereinssatzung ausdrücklich geregelt sein, dass eine Einladung auch per E-Mail erfolgen kann. Meist findet sich in der Satzung „nur“ der Hinweis, dass die Einladung schriftlich erfolgen muss.

So auch in einem Fall, mit dem sich das OLG Hamburg befassen musste.

Ein eingetragener Verein hatte seine Mitglieder per E-Mail zur Mitgliederversammlung eingeladen. In der Satzung des Vereins hieß es:

„Die Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt. Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen schriftlich unter Angabe der Tagesordnung einberufen.“

Die zuständige Rechtspflegerin beim Vereinsregister hielt die Einladung per elektronischer Nachricht für nicht ausreichend. Das OLG Hamburg vertritt jedoch eine andere Auffassung und bestätigt damit eine sich offenbar immer mehr verfestigende Rechtsauffassung.

Das Gericht geht davon aus, dass es mangels einer entsprechenden gesetzlichen Vorschrift auf die Regelung in der Vereinssatzung ankommt. Dabei reiche die normale gesetzliche Schriftform, so dass auch per E-Mail eingeladen werden könne. Denn der Zweck der Regelung sei es, dass die Mitglieder von der Anberaumung einer Mitgliederversammlung Kenntnis erhalten würden. Dies wird auch dadurch sichergestellt, dass die Mitglieder per E-Mail informiert würden. Es bedürfe dazu keiner Unterschrift des Vorstandes oder sonstiger Formalien.

Will man hier ganz sicher gehen, so bietet sich an, im Rahmen einer vielleicht anstehenden Satzungsänderung hier eine ausdrückliche Regelung in die Satzung aufzunehmen. Denkbar wäre etwa folgende Formulierung:

„Jede Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden, unter Einhaltung einer Frist von XXXX Wochen schriftlich einberufen. Als schriftliche Einberufung gilt auch eine Einladung per E-Mail.“

RA Uwe Peetz

Missachtung der Sorgfaltspflicht bei Blaulicht-Fahrt – Freiheitsstrafe auf Bewährung für Feuerwehrangehörigen bestätigt



Der Bundesgerichtshof hat mit Beschluss vom 16. Juli 2013 (Az.: 4 StR 66/13) eine Entscheidung des Landgerichts Hamburg vom 18. September 2012 bestätigt. Der Fahrer des Feuerwehrfahrzeugs der Berufsfeuerwehr Hamburg verursachte im Rahmen einer Einsatzfahrt einen schweren Verkehrsunfall mit einem Linienbus und wurde wegen fahrlässiger Tötung in zwei Fäl-

len, sowie wegen fahrlässiger Körperverletzung in 22 Fällen zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt. Die Vollstreckung der Freiheitsstrafe wurde auf zwei Jahre zur Bewährung ausgesetzt.

Das Landgericht hatte es als erwiesen angesehen, dass der Fahrer bei roter Ampel trotz Martinshorn und Blaulicht zu schnell in den Einmündungsbereich einer Kreuzung gefahren sei. Nicht geklärt werden konnte damals, ob er das Martinshorn rechtzeitig eingeschaltet hatte. Fahrlässig habe der Fahrer nach Auffassung des Gerichts gehandelt, weil er aufgrund des roten Ampelsignals die Geschwindigkeit nicht gedrosselt habe. Dabei treffe den Fahrer eines Einsatzfahrzeugs, welcher damit Sonderrechte in Anspruch nehme, eine erhöhte Sorgfaltspflicht.

Der 4. Strafsenat des Bundesgerichtshofs konnte keine Rechtsfehler in der Entscheidung finden und hat die Revision des Angeklagten als unbegründet verworfen. Das Urteil des Landgerichts ist somit rechtskräftig.

Durch die Entscheidung (auch) des Bundesgerichtshofs wird deutlich, dass nicht oft genug darauf hingewiesen werden kann, dass auch bei der Nutzung von Sonder- und Wegerechten (§§ 35 und 38 der Straßenverkehrsordnung) die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleiben muss und die Rettung einer Person grundsätzlich nicht die Verletzung einer anderen Person rechtfertigen kann.

An die in den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben verantwortlichen Führungskräfte sei daher nochmals appelliert, ihre Einsatzkräfte entsprechend zu informieren und auszubilden bzw. auszubilden zu lassen. Nicht nur (aber auch) theoretisch-rechtlich, sondern auch praktisch, etwa in der Form von Fahrsicherheitstrainings.

RA Günther Pinkenburg, LL.M.



Fachbereich 2

Sozialwesen, Vereinswesen, Versicherungsschutz, Rechtsschutz

Auch für Facebook gilt deutsches Datenschutzrecht

Die Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv) hat sich auch in zweiter Instanz vor dem Kammergericht (KG) in Berlin (Urteil vom 24. Januar 2014, Az.: 5 U 42/12) gegen Facebook durchgesetzt und einen juristischen Sieg errungen.

Bereits mit Urteil vom 6. März 2013 (Az.: 16 O 551/10) hatte das Landgericht Berlin der Facebook Ireland Limited bestimmte Verfahrensweisen bei der Versendung von Freundschaftsanfragen an Dritte untersagt und die Verwendung eines unzureichenden Hinweises auf den Datenimport (hier: Adressbuchimport) bei der Registrierung beanstandet. Ferner hielt das Gericht einige von Facebook verwendete Klauseln in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für unzulässig. Gegen diese Entscheidung hatte Facebook Berufung zum Kammergericht eingelegt, die nun von diesem zurückgewiesen worden ist. Das Kammergericht hat in seiner Entscheidung das Urteil des Landgerichts und damit die Rechtsauffassung der vzbv bestätigt. Das Gericht stellte fest, dass für Facebook deutsches Datenschutzrecht gilt. Es wurde festgestellt, dass der Facebook-Freunde-Finder den Ansprüchen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) nicht genügt. So müssen die Nutzer unmissverständlich und deutlich darauf hingewiesen werden, dass durch den Freunde-Finder das gesamte Adressbuch durch Facebook importiert und für Freundschaftsanfragen genutzt wird. Dies ist jedoch unterblieben.

Zudem verurteilen beide Gerichte Facebook dazu, die Nutzung der so genannten IP-Lizenz in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie zu unterlassen. Hintergrund ist der Verstoß gegen § 31 Abs. 5 des Urheberrechtsgesetzes (UrhG). In der so genannten IP-Lizenz von Facebook wird die Übertragung unbeschränkter Nutzungsrechte geregelt. So sollte es Facebook möglich sein, von Nutzern eingestellte Werke – wie eigens entworfene Texte, komponierte Musikstücke oder erstellte Videos – weltweit und kostenlos nutzen zu können. Die Gerichte stellen allerdings fest, dass diese weitreichende Übertragung gegen den § 31 Abs. 5 UrhG zugrunde liegenden Zweckübertragungsgedanken verstößt. Der Grundsatz der Zweckübertragung soll eine weitgehende Beteiligung des Urhebers an der wirtschaftlichen Verwertung seines Werkes ermöglichen und eine geringe Übertragung seiner Ausschließlichkeitsrechte sicherstellen.

Eine Nutzung aller IP-Inhalte – wie sie von Facebook beansprucht wird – geht also zu weit. Die Entscheidung zeigt, wie wichtig das Bemühen um ein europaweit hohes und verlässliches Datenschutzniveau ist. Eine schnelle Durchsetzung der geplanten EU-Datenschutz-Grundverordnung, welche die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen EU-weit vereinheitlichen soll, ist daher angezeigt. Die Bundesregierung hat insoweit im Koalitionsvertrag versprochen sich dafür einzusetzen, „europaweit ein einheitli-

ches Schutzniveau im Bezug auf Datenschutz zu garantieren“. Da auch die BOS verstärkt im Internet und auch bei Facebook präsent sind, sei darauf hingewiesen, dass auch sie an Bundes- und ggf. Landesdatenschutzrecht sowie an Urheber- und Persönlichkeitsrechte (etwa bei Angabe von Namen und dem Nutzen von Bildern) gebunden sind. Dies sollte von den Verantwortlichen (z. B. Vereinsvorsitzenden, Leitern der Feuerwehr) nicht zuletzt auch aufgrund der vorherrschenden Sensibilität betreffend des Umgangs mit persönlichen und personenbezogenen Daten nicht „auf die leichte Schulter“ genommen werden.

RA Günther Pinkenburg, LL.M.



Fachbereich 4

Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz,
Vorbeugender Umweltschutz

Fachinformation für Brandschutzdienststellen zum vorbeugenden Brandschutz in Windkraftanlagen



Für die brandschutztechnische Beurteilung von Windkraftanlagen hat der Fachbereich 4 für die Brandschutzdienststellen in Bayern eine Fachinformation erstellt. In dieser werden die Themen Feuerwehruzufahrten, Löschwasserversorgung, Kennzeichnung, Einsätze und organisatorische Maßnahmen behandelt. Neu ist die Empfehlung für eine Kennzeichnung an der Windkraftanlage mit dem Kennzeichen des Landkreises sowie einer fortlaufenden Nummer, die als Alarmadresse in der zuständigen ILS hinterlegt werden kann. Die Fachempfehlung kann auf der Homepage des LFV Bayern unter www.lfv-bayern.de – **Fachbereiche – Fachbereich 4 – Veröffentlichungen** heruntergeladen werden.

Fachinformation zur Anwendung der Multifunktionsleiter

Die Multifunktionsleiter nach DIN EN 1147 wird alternativ zur vierteiligen Steckleiter in der Beladefliste der Fahrzeug-Normen für Hilfeleistungs-Löschfahrzeuge (H) LF 10 und (H) LF 20 genannt. Wie die Bezeichnung „Multifunktionsleiter“ schon aussagt, kann diese Leiter vielseitig eingesetzt werden. Sie war nach Aussage des Normenausschusses ursprünglich für den Rüstwagen genormt – faktisch statt einer Baumarktleiter – und für nichts anderes geplant. Die Grundintension war demnach der Hilfeleistungseinsatz und nicht die Personenrettung. Die Multifunktionsleiter sollte demnach auch nach Abstimmung in den Fachkreisen und nach Aussage des StMI nicht für zeitkritische Einsätze wie Personenrettungen sondern als Arbeitsgerät vorgesehen werden. Die Fachempfehlung kann auf der Homepage des LFV Bayern unter www.lfv-bayern.de – **Fachbereiche – Fachbereich 4 – Veröffentlichungen** heruntergeladen werden.



Fachbereich 5

Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz

Feuerwehrtaucher Bayern – der Obmann Klaus Brennessel geht in Pension

Für das Feuerwehrtauchwesen wurde im Jahr 2009 auf Vorschlag der AGBF Bayern, Herr Brandrat Klaus Brennessel von der BF München als Obmann bestellt. Herr Brennessel koordinierte die Interessen der bayerischen Tauchergruppen und führte im Auftrag des Leiters der BF München seit dieser Zeit vier Prüfungstaucher-Lehrgänge für die Feuerwehrtauchergruppen in den bayerischen Feuerwehren durch. Zum 01.02.2014 scheidet Herr Klaus Brennessel nunmehr aus dem aktiven Dienst aus und geht in seine verdiente Pension. Der LFV Bayern darf sich in diesem Zusammenhang für die hervorragende und vor allem kameradschaftliche Zusammenarbeit bei ihm bedanken. Sein Nachfolger als Obmann für das Tauchwesen in den bayerischen Feuerwehren wird ab 01.02.2014 Herr Brandoberrat Matthias Ott von der BF München. Für Fragen zum Tauchwesen wurde die E-Mail-Adresse tauchen@lfv-bayern.de beim LFV Bayern eingerichtet.



Fachbereich 8

Modul Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen

Fachinformation zu den Rechtsgrundlagen der Erste Hilfe Ausbildung in der Feuerwehr

In dieser Fachinformation wird über die Rechtsgrundlagen bei einer feuerwehrinternen Ausbildung in Erster Hilfe und dem Ausstellen einer Bescheinigung darüber durch die Feuerwehren informiert. Eine Bescheinigung darf auch von der Kreisbrandinspektion selbst ausgestellt werden, wenn die Ausbildung z.B. im Rahmen der Kreisausbildung durchgeführt wurde. Beide Bescheinigungen werden von den Führerscheinstellen bei der Beantragung einer Führerscheinklasse anerkannt.

Downloadlink Fachinformation: http://www.lfv-bayern.de/fileadmin/download/fachthemen/fb08-Aerzte/Fachinfo_Erste_Hilfe_Ausbildung_2014.pdf

Downloadlink Musterbescheinigung: http://www.lfv-bayern.de/fileadmin/download/fachthemen/fb08-Aerzte/Muster_fuer_eine_Bescheinigung_zur_Ausbildung_in_Erster_Hilfe.doc

Fachinformation zur Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe

In dieser Information werden Hinweise zum Umfang und zu den Themenbereichen bei der Aus- und Fortbildung im Themenbereich Erste Hilfe in den Feuerwehren gegeben. Demnach sollte man jährlich mindestens zwei Stunden Fortbildung in Erster Hilfe im Übungsbetrieb vorsehen.

Downloadlink: www.lfv-bayern.de/fileadmin/download/fachthemen/fb08-Aerzte/Fachinfo_Aus-und_Fortbildung_in_EH_2014.pdf



Fachbereich 9

Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung

Ordner „Alles über Feuer und Rauch“ als Unterstützung zur Brandschutzerziehung in den Bayerischen Grund- und Förderschulen

Wie im Florian kommen Nr. 98 schon berichtet, wurden nunmehr im Dezember 2013 über 2.600 Ordner von der Versicherungskammer Bayern an alle Bayerischen Grund- und Förderschulen über die Staatlichen Schulämter versandt.



Bei zwei Schulungen an der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen wurden über 100 Lehrer in der Anwendung dieses Ordners fortgebildet und dienen damit als Multiplikatoren in den Schulen.

Auf der Klausurtagung der Bayerischen Kreis- und Stadtbrandräte am 07./08. März 2014 in Unterschleißheim wurde jedem KFV/SFV nochmals ein zweiter Ordner ausgehändigt. Die Brandschutzerzieher in

den Landkreisen/Städten und Gemeinden sollten sich ebenfalls mit den Inhalten vertraut machen, um den Schulen bei Fragen auch entsprechend antworten zu können.

Bundesweit erhielt der LFV Bayern die Rückmeldung, dass der Ordner das „Beste ist, was es derzeit zu diesem Thema auf dem Markt gibt“.

Aktion „Brandschutzerziehungskoffer 2014“

Ab sofort können wieder die Brandschutzerziehungskoffer „Kindergarten“ und „Schulen und Erwachsenen-einrichtungen“ über den Web-Shop <http://www.fw-shop.net> der Firma „x-pressive multimedia“ e.K. zum Preis von 675,- Euro bzw. 920,- Euro (jeweils zzgl. 4,50 EUR Versandkosten + 20,50 EUR Sperrzuschlag = 25,00 EUR)* bestellt werden. Damit die Koffer zu den o.g. Preisen angeboten werden können, wird eine Sammelbestellaktion durchgeführt. Annahmeschluss für die Bestellungen ist der 30. April 2014. Die Auslieferung der BE-Koffer erfolgt spätestens ab dem 31. Mai 2014. Nach dem Bestelleingang wird eine erste Rechnung für eine Anzahlung in Höhe von 500,00 EUR bzw. 700,00 EUR verschickt. Die zweite Rechnung wird mit den fertigen Koffern zugesendet.

Mehr Informationen auf der Startseite und unter News der LFV-Homepage www.lfv-bayern.de.

* Auf die genannten Preise hat der LFV Bayern leider keinen Einfluss.



Praktisches Fahrsicherheitstraining der KUVB wird fortgesetzt

Anhebung der Unterstützung von 50.000 auf 75.000 Euro

Die ständige Nachfrage und der anhaltende Erfolg des durch die Kommunale Unfallversicherung (KUVB) unterstützten Fahrsicherheitstrainings hat dazu geführt, dass die KUVB in Abstimmung mit dem LFV Bayern ihren Förderbetrag für das Jahr 2014 erhöhen konnte und nunmehr über 150 Kontingente über die Bezirksverbandsvorsitzenden den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden zugewiesen werden konnten. Damit können auch im Jahr 2014 rund 2.000 Maschinisten an diesem praktischen Fahrsicherheitstraining bei 20 Ausbildungsträgern an 31 Standorten in ganz Bayern geschult werden.

Die Organisation der Verteilung in den Landkreisen und Städten läuft über die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände. Anmeldungen sind nur über diese möglich.



Teilnehmen können Feuerwehrangehörige der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern, die als Maschinisten auf Einsatzfahrzeugen (ab TSF aufwärts) eingesetzt werden und im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das entsprechende Fahrzeug sind. Die Inhalte weisen einen engen Bezug zur Einsatzpraxis auf und das Training wird auf Einsatzfahrzeugen der eigenen Feuerwehr durchgeführt.

Neue Kommunikationsseminare für bayerische Feuerwehren

Entflammt reden

Der Dienst am Nächsten, insbesondere der Feuerwehrdienst, verlangt neben einer gründlichen Ausbildung und dem leidenschaftlichen, oft ehrenamtlichen Engagement die ständige Anpassung an neue Herausforderungen. Feuerwehrkamerad Christian Glas aus Eggstätt am Chiemsee entschloss sich daher nach seiner beruflichen Tätigkeit, die Kenntnisse als Kommunikationstrainer bei einem großen Konzern dem Feuerwehrdienst zur Verfügung zu stellen; ganz im Sinne des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, dessen Angebote der Feuerweherschulen und Lehrgänge so weiter ergänzt werden konnten.



Gerade bei der Feuerwehr sind Führungskräfte enorm gefordert: Meist bekämpfen sie die Brände noch selbst, müssen aber zugleich komplexe Einsatztaktiken und knifflige Führungsthemen beherrschen. Autoritär oder kooperativ? Konsequenter oder flexibler? Fordernd oder fördernd? Als Führungskraft müssen Sie diese scheinba-

ren Widersprüche meistern und dabei klar und eindeutig in Ihrem Führungsverständnis und Ihrem gesprochenen Wort sein.

Vorträge, Gespräche mit Politikern oder Pressevertretern, Verhandlungen mit Kommunen oder Behörden? Übungs- oder Einsatznachbesprechungen? Ansprachen oder Grußworte bei Versammlungen, Reden bei feierlichen Anlässen oder die Grabrede für einen verstorbenen Feuerwehrkameraden/in? All das gehört zum Repertoire einer Feuerwehr-Führungskraft wie auch technisches Know-how und Führungsqualitäten. Als Führungskraft sollten Sie möglichst alle Facetten beherrschen.



Wie aber können Sie Ihre Persönlichkeit konsequenter einsetzen? Wie können Sie mit Sprache, Mimik und Gestik Ihre Aufgaben erfolgreicher meistern? Die Kommunikationsseminare von Christian Glas geben darauf Antwort. Jeder der in der Feuerwehr mit Menschen umgeht, egal ob Jugendwart, Kommandant, Vorstand, KBM, KBI oder KBR, kann von diesem Wissen profitieren. In enger Abstimmung mit dem Landesfeuerwehr-

verband Bayern hat Glas eine Seminarreihe entwickelt, die neben „Grundlagen der Kommunikation“ und „Grundlagen der Rhetorik“

seit neuestem auch das Thema „Wirkungsvoll Präsentieren“ vermittelt. Das Ziel ist klar: Die Seminare zu Rhetorik und Kommunikation sollen Ihnen entscheidendes Grundlagenwissen vermitteln sowie ausgewählte Kommunikationsstrategien für den Führungsauftrag in der Feuerwehr, aber auch den privaten und beruflichen Alltag an die Hand geben.

Der wortkundige, in der Freizeit auch als Hochzeitslader aktive Glas ist als Moderator von Veranstaltungen aller Art in ganz Bayern tätig. So hielt er beispielweise in der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried vor Kommandanten und Führungskräften des KfV Garmisch-Partenkirchen Impulsvorträge zum Thema „Einsatzkommunikation“, polarisierte in einer KBI-Bereichsversammlung beim KfV Ebersberg mit dem E-Mobilität-Thema „E-Mail – Fluch oder Segen?“ oder trug bei der SFV Kaufbeuren zum Thema „Kommunikation, Code, Kommando“ vor. Auch die Neuaufstellung einer Kreisbrandinspektion stand mit dem Thema „Projekt Zukunft“ schon auf der Agenda von Glas. Erst kürzlich konnte er als Vorsitzender des 2006 gegründeten Vereins „First Responder Chiemsee Nord“ von insgesamt 255 Einsätzen im Jahr 2013 berichten. Nicht zuletzt fließen praktische Erfahrungen, die er als OLM bei der FF Eggstätt und als Sprecher des

PSNV-Teams für Stadt und Landkreis Rosenheim sammelt, in seine Vortragstätigkeit ein.

Seit Einführung der Kommunikationsseminare im Jahr 2011 hat Glas für den LFV Bayern in vier bayrischen Regierungsbezirken 15 Seminare mit durchschnittlich zehn Teilnehmern abgehalten.

Weitere Themen der Seminare sind unter anderem „Vortragsangst überwinden – mit Lampenfieber umgehen lernen“, „Mein Gegenüber verstehen“, „Anders Anfangen Als All die Anderen“ und „Begeisterung wecken“. Die Seminare dauern je nach Inhalt ein oder zwei Tage, verbinden Grundkenntnisse zur Kommunikation mit speziellen Feuerwehrinformationen und enthalten praktische Übungen aus dem Kommunikationsalltag.



Mehr Infos unter: www.lfv-bayern.de/service/seminare.html

Helmut Steck von der Versicherungskammer Bayern in den Ruhestand verabschiedet

Abschied nach 20-jähriger Unterstützung der Verbandsarbeit des LFV Bayern

Helmut Steck war seit 1998 und damit seit rund 15 Jahren als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Versicherungskammer Bayern (VKB) für den gesamten Bereich der Förderung des Feuerwehrwesens und des Feuerlöschwesens zuständig. Die bis in die 1980er Jahre bestehende enge Zusammenarbeit der Feuerwehren in der Schadensverhütung mit der Bayerischen Landesbrandversicherung wurde nach Auflösung der Bayerischen Landesbrandversicherung durch Herrn Steck übernommen und fortgeführt.

In vorbildlicher Weise und immer mit dem Blick für das bayerische Feuerwehrwesen entwickelte er über die Jahre hinweg in enger Abstimmung mit dem LFV Bayern Strategien für Aktionen, die beiden Institutionen einen hohen Mehrwert in der Schadenverhütung und Schadenbekämpfung sowie bei der Brandschutzaufklärung der Bevölkerung brachten. So wurden über Jahre hinweg auf einer feststoffbefeuchten Brandübungsanlage bayernweit Schulungen durchgeführt. Ein besonderes Anliegen war ihm dabei immer die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung, die er mit dem Infomobil und Brandschutzerziehungskoffern unterstützt hat. Herr Steck hat die verschiedenen Gremien des LFV über viele Jahre hinweg mit hoher fachlicher Kompetenz beraten und unterstützt. Er hatte dabei stets ein offenes Ohr für die Belange des Verbands und des Feuerwehrwesens in seiner Gesamtheit. Seine Verdienste und sein Engagement wurden auf der letzten Landesverbandsversammlung mit dem Steckkreuz gewürdigt.

Bei der Verabschiedung waren u.a. aus der Vorstandschaft der VKB der Vorstandsvorsitzende Dr. Frank Walthes, das Vorstandsmitglied Dr. Robert Heene, vom StMI Ministerialrätin Friederike Fuchs und aus den Reihen der Feuerwehr der Leiter der Berufsfeuerwehr München Wolfgang Schäuble, der Landes-Jugendfeuerwehrwart Gerhard Barth und der Vorsitzende des LFV Bayern Alfons Weinzierl anwesend.



Bildquelle: Jürgen Haux

Für die 20-jährige Unterstützung bedankte sich der Vorsitzende Alfons Weinzierl persönlich bei Herrn Steck und überreichte ihm im Namen des Verbandsausschusses und der Landesjugendfeuerwehr ein Geschenk zur Verabschiedung. Der LFV Bayern wünscht ihm für die Zukunft und den „Unruhestand“ alles Gute.

Verfassungspreis „Jugend für Bayern“ 2013 an die JUGENDFEUERWEHR BAYERN

Bayerische Jugendfeuerwehr getragen von einem Idealismus im Dienste der Gesellschaft

Am 2. Dezember 2013 hat die Jugendfeuerwehr Bayern bei einem feierlichen Festakt in der Aula der Ludwig-Maximilians-Universität in München den Verfassungspreis „Jugend für Bayern“ 2013 erhalten. Die Bayerische Einigung/Bayerische Volkstiftung und die Staatsregierung würdigen mit diesem Preis unter anderem die Ausbildung in den Jugendfeuerwehren in Bayern als „außerordentlich umfangreich“. Sie beinhaltet nicht nur die Bewältigung hoher technischer Anforderungen, sondern auch die Fragen sozial-kultureller Kompetenzen. Das Engagement der jungen Menschen in dieser Organisation sei wirklich außerordentlich und „getragen von einem Idealismus im Dienste der Gesellschaft, der gerade in unseren Zeiten nicht hoch genug eingeschätzt werden kann“.

Die Bayerische Einigung/Bayerische Volkstiftung veranstaltet als überparteiliche Organisation seit dem Jahr 1967 den Bayerischen Verfassungstag als Tag des Nachdenkens über grundsätzliche Probleme unseres Gemeinwesens, insbesondere auch in der Erkenntnis, dass das Volk selbst Verfassungsgeber war und die Verfassung kein „Wiegengeschenk“ der Geschichte ist. In Anerkennung besonderer Verdienste um den Kulturstaatsgedanken und die Demokratie in Bayern veranstaltet sie an diesem Tag jährlich eine feierliche Preisverleihung.

Staatsministerin Christine Haderthauer nannte in ihrem Grußwort auch die weiteren Preisträger: das Gymnasium Max-Josef-Stift München und die Junge Leute-Redaktion der Süddeutschen Zeitung.



Alle Gewinner konnten sich traditionsgemäß auch über eine Reise zum Europäischen Parlament nach Brüssel freuen. Die Urkunde überreichte Staatsministerin Christine Haderthauer zusammen mit dem Präsidenten der Bayerischen Einigung und Vorsitzenden der Bayerischen Volkstiftung, Florian Besold, an die Vertreter der Jugendfeuerwehr Bayern.

Landes-Jugendfeuerwehrwart Gerhard Barth bedankte sich im Namen der Jugendfeuerwehren für die Verleihung dieses Preises und hob hervor, dass mit der Auszeichnung das Engagement jedes einzelnen Mitglieds der Jugendfeuerwehren vor Ort besonders gewürdigt wird.

Text: Jugendfeuerwehr Bayern

Bild: Lena Semmelroggen

Preisverleihung Kurzfilmwettbewerb – Jede Menge Preise für die Teilnehmer

Offizielle Preisverleihung der fünf Hauptpreise im Feuerwehrgerätehaus in Parsberg

Im Rahmen des zweiten Teiles zur Imagekampagne „Ich bin dabei – Wo bleibst du?“ wurde auch ein Kurzfilmwettbewerb ausgeschrieben. Sage und schreibe 40 Einsendungen erreichten die Jugendfeuerwehr Bayern. Am Freitag, 17. Januar fand nun die offizielle Preisverleihung der fünf Hauptpreise im Feuerwehrgerätehaus in Parsberg (Lkr. Neumarkt in der Oberpfalz) statt.

Landes-Jugendfeuerwehrwart Gerhard Barth freute sich, die jugendlichen Filmemacher begrüßen zu dürfen und gratulierte Ihnen zu den Hauptpreisen sehr herzlich. Auch die Siegergruppe der Jugendfeuerwehr Schnackenwerth (Lkr. Schweinfurt) war an dem Abend nochmals angereist. Sie hatten ihren Gutschein für ein Erlebniswochenende im Allgäu schon im Zuge der letztjährigen Landesverbandsversammlung überreicht bekommen. Wie alle anderen



teilnehmenden Gruppen, durften sich die Hauptpreisträger auch über das Danke-Geschenk für's Mitmachen, den Thermobecher der JF Bayern, freuen.

Zusammen mit seinem Stellvertreter Heinrich Scharf überreichte Gerhard Barth an die weiteren Jugendfeuerwehrguppen die folgenden Hauptpreise:

- Platz 2 ging an die JF Markt Höchberg, Lkr. Würzburg, die sich über eine Heimkinoanlage freuen dürfen.
- Platz 3 erreichte die JF Wildenberg, Lkr. Kelheim, die einen hochwertigen Gasgrill jetzt ihr Eigen nennen dürfen.
- Platz 4 besetzte die JF Weißenbrunn, Lkr. Nürnberger Land, die mit ihrer Gruppe das Erlebnisbad Palm Beach besuchen dürfen.
- Platz 5 belegte die JF Wasserknoten, Lkr. Bayreuth und reist mit ihrer Gruppe ins Legoland nach Günzburg.

Ein toller Wettbewerb fand somit seinen krönenden Abschluss und auf dem Youtube-Kanal der JF Bayern können alle Filmbeiträge weiterhin angeschaut werden: www.youtube.com/user/JFBAYERN.

Text + Bild: Jugendfeuerwehr Bayern

Erfolgreiche Kooperation mit der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.

Danke für 5 Jahre Zusammenarbeit

Danke für 5 Jahre Zusammenarbeit!

Dank der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. konnte die Jugendfeuerwehr Bayern mit kompetenter Unterstützung des BBW (Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft) einige wichtige und sehr erfolgreiche Projekte in die Tat umsetzen. Zum Start in ein neues Jahr voll interessanter Pläne und Projekte lohnt es sich, einmal einen Blick zurück zu werfen und Dankeschön zu sagen!

Seminare an, um Männer und Frauen mit Führungsaufgaben in der Jugendfeuerwehr – z.B. Kreis-Jugendfeuerwehrwarte auf höchstem Niveau fortzubilden. Bisher wurden die Seminare zu den Themen „Zeitmanagement im Ehrenamt“, „Effektives Leiten von Sitzungen“ und „Erfolgreiche Kommunikation“ mit über 100 Teilnehmern durchgeführt.

DANKE für erfolgreiches Teambuilding: Seminare für das Landes-Jugendforum

Jedes Jahr im Herbst treffen sich die Jugendsprecher aus allen Bezirken, um Anliegen der Jugendfeuerwehrmitglieder zu diskutieren und gemeinsame Projekte umzusetzen. Die speziell in diesem Rahmen angebotenen Tagesseminare haben das Landes-Jugendforum zu einem engagierten Team zusammengewachsen lassen und ihnen das Handwerkszeug mitgegeben, um ihre Ideen in die Tat umzusetzen.



Teilnehmer eines vbw Seminars 2013, Bild durch die Kreis-Jugendfeuerwehr Rosenheim zur Verfügung gestellt.

DANKE für handwerklich-technische Berufsorientierung: Technik-Ralley

Die „Technik-Rallye“ ist ein handwerklich-technischer Parcours, bei dem Jugendliche ihre Geschicklichkeit mit Hammer, Lötkolben, Schraubenzieher und Säge testen können. Das macht nicht nur Spaß, sondern ist wichtig für den Einsatz in der Feuerwehr und vielleicht auch mal beim späteren Arbeitgeber!

DANKE für praxisnahe Ausbildungsinfos in den Metall und Elektro-Berufen: Info-Truck der BayME

Bei rund 15 Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren in Bayern war der Info-Truck der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie schon dabei – wobei die Nachfrage viel höher wäre. Bei den Jugendlichen kommt es immer wieder sehr gut an, zum Beispiel einmal eine computergesteuerte Fräsmaschine programmieren zu dürfen!

DANKE für Führungskompetenzen: hochwertige Führungskräfte-Seminare der Management Akademie München

Sehr schnell ausgebucht ist auch immer dieses Angebot: Die Management Akademie München bietet jedes Jahr drei ganz besondere

DANKE für Information und Vernetzung: Sprungbrett-bayern Vorträge

Mit interessanten Vorträgen in allen Bezirken hat sich die Praktikumsbörse sprungbrett-bayern.de vorgestellt. Sie ist die größte Praktikumsbörse für Schülerinnen und Schüler in Bayern, was natürlich auch für Jugendfeuerwehrmitglieder interessant ist. Im Gegenzug konnten wir auch das „Berufsbild“ der Freiwilligen Feuerwehren und Berufsfeuerwehren als Beruf des Monats vorstellen.

DANKE für die Förderung von Sport, Fitness und Teamgeist: Preisgelder für die jährlichen Jugendfeuerwehr Wettbewerbe auf Landesebene:

Als Anerkennung einer starken sportlichen Teamleistung vergibt die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft jährlich für die Sieger der Landesbewerbe Preisgelder in Höhe von 3.000 Euro. Dies ist für die Siegergruppen auch eine wichtige Unterstützung für anfallende Folgekosten bei Reisen zu weiterführenden Wettbewerben auf Bundesebene.

Text + Bild: Jugendfeuerwehr Bayern

Fortbildung der Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarte Dreitägiger Aufbaulehrgang an der Staatlichen Feuerwehrscheule in Würzburg

Der dreitägige Aufbaulehrgang der Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarte an der Staatlichen Feuerwehrscheule in Würzburg mit Beginn am Aschermittwoch ist zur guten Tradition geworden. Zeit, sich fortzubilden, Erfahrungen auszutauschen und neue Informationen mit nach Hause zunehmen. Zu Beginn begrüßte der Lehrgang den Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Alfons Weinzierl, der zu aktuellen Themen aus dem Verband referierte. Seitens der Feuerwehrscheule gab es im Anschluss den aktuellsten Sachstand zur modularen Trupp-Ausbildung, die noch in diesem Jahr offiziell eingeführt wird.



Inhaltliches Schwerpunktthema war dieses Jahr das Thema Freiwilligenmanagement. Der Sozialpädagoge und Freiwilligenmanager Joachim Schmitt aus dem Lkr. Miltenberg, gab einen Einblick in die Ziele und Strategien des Freiwilligenmanagements. In einer sehr intensiven Kleingruppenarbeit beschrieben die Seminarteilnehmer dann die Aufgaben und Erwartungen an einen Jugendfeuerwehrwart/in. Diese Art Stellenbeschreibung machte allen klar, dass nüchtern betrachtet, dieses Amt in der Feuerwehr nicht gerade attraktiv erscheint. Die Kunst des Freiwilligenmanagements besteht nun darin, genau diejenigen Personen anzusprechen und zu werben, die mit ihren Fähigkeiten, Ressourcen und Stärken auf die jeweiligen Ämter und Aufgaben innerhalb der Feuerwehr passen. Zum Abschluss des Lehrgangs informierten sich die Teilnehmer noch über aktuelle Themen aus dem Jugendfeuerwehrbereich. Neben dem Feuerwehr-Verwaltungsprogramm MP-Feuer-Jugend, den Fortbildungsangeboten der Jugendfeuerwehr Bayern und der Jahresstatistik, gab es ausführliche Informationen zum Bundeskinderschutzgesetz.

Text + Bild: Jugendfeuerwehr Bayern

Deutsche Jugendfeuerwehr wird 50 Zeltlager der Rekorde vom 2. bis 9. August in Königsdorf



Die Deutsche Jugendfeuerwehr wird 50 und möglichst viele Menschen sollen bei der Geburtstagsparty dabei sein. Vom 2. bis 9. August 2014 findet das Bundeszeltlager auf dem Gelände der Jungsiedlung Hochland in Königsdorf statt. Schirmherr dieses rekordverdächtigen

Events mit rund 4.500 Teilnehmer/innen ist Bundespräsident Joachim Gauck. „Unser Geburtstag soll eine riesige Party mit den Jugendlichen werden! Wir möchten den Mädchen und Jungen ein spannendes und actionreiches Zeltlager mit vielen unvergesslichen Erlebnissen bereiten. Die Kids werden richtig Spaß haben“, betont Bundesjugendleiter Timm Falkowski.

Das „Zeltlager der Rekorde“ wartet mit einem spektakulären Programm auf die nationalen und internationalen Teilnehmer. Aus allen 16 Bundesländern sowie Schweden, Spanien, Finnland, Tschechien, Frankreich und Russland reisen die Jugendgruppen an. Partner der Deutschen Jugendfeuerwehr für das Bundeszeltlager sind unter anderem die Staatliche Feuerwehrscheule Geretsried, die Jugendfeuerwehr Bayern, die Kreisjugendfeuerwehr Bad Tölz-Wolfratshausen mit den örtlichen Feuerwehren, das Bayerische Rote Kreuz, die Branddirektion und Jugendfeuerwehr München sowie das THW im Landesverband Bayern.

Text + Bild: Deutsche Jugendfeuerwehr

20. und 21. Juni 2014 in Freystadt Landes-Leistungsbewerb 2014 im CTIF Jugendwettbewerb



Best practice – Aktionen zur Mitgliedergewinnung

Hier heißt es: Nicht ständig das Rad neu zu erfinden, sondern von guten Ideen zu lernen.

In der letzten Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift „Florian kommen“, Ausgabe 99, haben wir im Artikel „Mitglieder gewinnen, heißt Zukunft sichern“ darauf aufmerksam gemacht, dass wir als Landesfeuerwehrverband Bayern unseren Mitgliedsfeuerwehren durch unsere Kampagnen Werbemittel zur Mitgliedergewinnung an die Hand geben können. Es sind jedoch die Feuerwehrangehörigen vor Ort, die potentielle Anwärter ansprechen und motivieren, in die Feuerwehr einzutreten.

Es kommt auf das persönliche Engagement an

Wir wissen, dass es bei der Mitgliederwerbung auf das persönliche Engagement und die Kreativität in den Ortsfeuerwehren ankommt. Wir hören ab und an von originellen und erfolgreichen Ideen, die wir gerne allen Feuerwehren, z.B. auf unserer Internetseite zur Verfügung stellen möchten. Von einer Sammlung von Best practice-Beispielen, also Aktionen zur Mitgliedergewinnung aus dem Feuerwehralltag könnten somit auch andere Feuerwehren von den Ideen profitieren. Denn nur, wenn wir alle aktiv werden, sichern wir langfristig die Zukunft unserer bayerischen Feuerwehren.

Hier heißt es: Nicht ständig das Rad neu zu erfinden, sondern von guten Ideen zu lernen.

Bitte schicken Sie uns Ihre Aktionsideen mit einer kurzen Beschreibung, dem Namen der Feuerwehr, einem Bild der Aktion/des Flyers, usw. Wie lange läuft die Aktion bereits? Wie hat sich die Idee entwickelt? Können Sie vielleicht sagen, wie viele neue Mitglieder oder auch Kinder und Jugendliche zu ihrer Feuerwehr gekommen sind? Wie viel Aufwand ist damit verbunden? Bitte geben Sie bei Bildern die Bildquelle an. Wenn Sie uns ein Bild für die Veröffentlichung zuschicken, gehen wir davon aus, dass Sie das Recht am Bild besitzen. Für uns sind auch „kleine“ Ideen interessant, da diese meist kostengünstig und schnell umgesetzt werden können.

Zusätzlich werden wir die gesammelten Ideen auf unserer Homepage veröffentlichen. Die Sammlung der Ideen finden Sie unter dem folgenden Link: www.lfv-bayern.de/service/best-practice/

Aufruf

Schicken Sie uns Ihre Ideen zur Mitgliederwerbung, am besten mit einem kurzen Bericht und einem Bild der Aktion an die Floko-Redaktion zu.

E-Mail: redaktion@lfv-bayern.de

KFV Coburg: Aktion „Feuerwehr – na klar!“

Alle 2.500 Kindergartenkinder des Landkreises Coburg im Alter von 3 bis 6 Jahren erhalten Mützen mit dem Aufdruck „Feuerwehr – na klar!“. Die Mützen werden meist bei einer Aktion der Feuerwehr, im Kindergarten oder im Gerätehaus, bei der Brandschutzerziehung übergeben.



Die Aktion wird von der Sparkasse und vom KFV Coburg finanziert. Zum einen soll das Interesse der Kinder an der Feuerwehr geweckt und zum anderen sollen sie bereits früh an die Feuerwehr gebunden werden.

Letztlich wirken die Kinder mit den roten Mützen als Sympathieträger für die Feuerwehr. Die Mützen finden bei den Veranstaltungen reißenden Absatz bei den Kindern. Die Aktion des KFV Coburg ist auf drei Jahre angelegt, d.h. in den nächsten drei Jahren erhalten die jeweils „Neuen“ eine Mütze der ortsansässigen Feuerwehr.

Freiwillige Feuerwehr Marktheidenfeld (KFV Main-Spessart): Plakataktion zur Mitgliedergewinnung

FEUERWEHR marktheidenfeld

NACHMIETER GESUCHT!

DU bist zwischen 18 und 63, wohnst oder arbeitest in Marktheidenfeld und möchtest dich ehrenamtlich engagieren?

Weitere Infos unter info@feuerwehr-marktheidenfeld.de oder auf unserer Internetseite.

FREIWILLIGE FEUERWEHR Stadt Marktheidenfeld
Karbacher Strasse 21 | 97828 Marktheidenfeld | www.feuerwehr-marktheidenfeld.de

WIR BIETEN IHNEN ...

- ...neben einem jungen, hoch motivierten Personalstamm, einen zeitgemäßen modernen Fahrzeugpark mit technisch hochwertigen Einsatzmitteln zur Erledigung unserer täglichen Aufgaben.
- ...ein gut strukturiertes und organisiertes Ausbildungsangebot innerhalb der Aufgabengebiete.
- ...Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei Standortschulungen sowie an den Feuerweherschulen Bayerns.
- ...ein gelebtes traditionelles Vereinsleben, wodurch die Kameradschaft gepflegt wird.

Sonderkonto „Hilfe für Helfer“

Hilfe für verunfallte und geschädigte Feuerwehraktive und deren Angehörigen

Das Sonderkonto zugunsten verunfallter und geschädigter Feuerwehraktiver und deren Angehörigen hilft den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und deren Familien z. B. bei Unfällen oder bei Sterbefällen im Feuerwehrdienst.

Der Landesfeuerwehrverband und die zahlreichen Spender unterstützen damit diejenigen, die zu Schaden kommen, weil sie anderen ehrenamtlich und in ihrer Freizeit helfen.

Der Landesfeuerwehrverband Bayern hat das Sonderkonto bereits im Jahr 1996 auf Anregung eines Feuerwehrkameraden ins Leben gerufen. Damit konnte in den letzten Jahren zahlreichen Feuerangehörigen unbürokratisch und schnell geholfen werden.

Die Spendengelder werden ausschließlich für die Unterstützung der Geschädigten und deren Familien verwendet. 100 Prozent der Spenden kommen damit auch an! Jeder Fall wird sorgsam geprüft und mit den Spendengeldern wird verantwortungsbewusst umgegangen.

Um hier auch weiterhin in Unglücksfällen schnell und umfangreich finanzielle Hilfe leisten zu können, sind wir auch in der Zukunft auf Spenden und Sonderzuwendungen von Firmen, Feuerwehren, Benefizveranstaltungen und Einzelpersonen angewiesen und dürfen dafür auch weiterhin um Ihre Unterstützung bitten.

Nachahmen empfehlenswert

Viele Feuerwehren und Feuerwehrvereine gehen mit gutem Beispiel voran und nutzen die Gelegenheit, z. B. bei Gründungsfesten dazu aufzurufen, für das Sonderkonto zu spenden bzw. dies selbst tun. Als gutes Beispiel kann hier die FF Weiden, Landkreis Lichtenfels, dienen. Anstatt der üblichen Gastgeschenke – die sich ja bei den meisten Feuerwehren schon stapeln und im Schrank verstauben – entschied man sich, anlässlich des Jubiläums der Feuerwehr und des Stadtfeuerwehrtags 2011, für das Sonderkonto des LFV Bayern eine Spende über 500,00 Euro zu übergeben.

Oder Feuerwehrangehörige, die bei ihrer Verabschiedung auf Geschenke verzichten und den Geldbetrag dem Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ spenden.

Wir können diese kameradschaftliche Geste nur zur Nachahmung empfehlen. Ihre Spende kommt direkt bei Ihren und Euren Feuerwehrkameradinnen und -kameraden an!

Bankverbindung

Wollen Sie uns eine Spende für verunfallte und geschädigte Feuerwehrangehörige und deren Familien überweisen, verwenden Sie bitte die folgenden SEPA-Angaben für Ihre Überweisung:

Kontoinhaber: Landesfeuerwehrverband Bayern

IBAN: DE34700202700039609576

BIC: HYVEDEMMXXX

Bank: HypoVereinsbank München
oder Kto.-Nr.: 39 609 576

BLZ: 700 202 70

Bank: HypoVereinsbank München

Gerne können Sie uns auch Verrechnungsschecks zuschicken:

Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.

Carl-von-Linde-Straße 42

85716 Unterschleißheim

Mehr Informationen: www.lfv-bayern.de/service/sonderkonto-hilfe-fuer-helfer.html

Abonnieren Sie unseren LFV-Newsletter- Schnelle Information per E-Mail

Wenn Sie immer schnellst möglich über aktuelle und fachliche Themen und Aktionen informiert werden wollen, melden Sie sich am besten für den Newsletter des LFV Bayern an. Wir versenden unseren Newsletter ca. 1-mal im Monat.

Auf unserer Homepage gelangen Sie über den Link www.lfv-bayern.de/newsletteranmeldung-bearbeiten.html zum Formular, in dem Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse eintragen, um unseren Newsletter zu erhalten.

Newsletter LFV Bayern e.V.



Ausgabe 12-2013

Jahresbericht Facharbeit 2012/2013 - Viele Ziele. Viele Helfer. Ein Team.

Der Landesfeuerwehrverband Bayern veröffentlicht den Jahresbericht der Facharbeit 2012/2013. Der Jahresbericht gibt Auskunft über abgeschlossene, laufende und zukünftige Projekte der einzelnen Fachbereiche.

Mehr Informationen [hier](#)

Zum Download Jahresbericht 2012/2013 [hier](#)



Präsentation "Aufgaben und Leistungen des LFV Bayern" aktualisiert

Der Landesfeuerwehrverband Bayern informiert in der aktuellen Präsentation über den Aufbau, die Aufgaben und Leistungen des Verbandes.

Mehr Informationen [hier](#)

Zum Download Präsentation "Aufgaben und Leistungen des LFV Bayern" [hier](#)



Stabswechsel beim Landesfeuerwehrverband Bayern – Neuwahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Die Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverband Bayern hat am 21. September 2013 zwei neue stellvertretende Vorsitzende gewählt. Zur Wahl standen der Leiter der Berufsfeuerwehr Regensburg Branddirektor Johannes Buchhauser und der Kreisbrandrat Nürnberger Land Norbert Thiel.



Pauschalen 2014 / 15



Termine der Pauschalwochen:

Advent:	29.11.-20.12.2014
Relaxwoche	17.01.-24.01.2015
Bayerische Woche	24.01.-31.01.2015
Ski pur	31.01.-07.02.2015
Winter-Wellness	07.02.-14.02.2015
Salzwoche	21.02.-28.02.2015
Schlank und fit	07.03.-14.03.2015
Bergtourenwoche	03.10.-10.10.2015

Die Leistungen und Preise unserer Pauschalen finden Sie auf unserer Homepage unter www.feuerwehrheim.de oder unter www.pauschalwoche.de.

Umfangreiche Renovierungen im Gästehaus und Restaurant St. Florian

Auch im vergangenen Jahr hat der Freistaat Bayern und der Verein Bayerisches Feuerwehrholungsheim e.V. (BFH) wieder wichtige und umfangreiche Investitionen getätigt. Mit einem Kostenaufwand von rund 650.000 EUR wurde der Saalbau energetisch saniert. Dabei wurde die Fassade mit 21 cm Dämmung versehen, sämtliche Fenster und Außentüren ausgetauscht und die Geschoßdecken isoliert. Zugleich wurde die Fluchtwegebeschilderung und -beleuchtung auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Der Verein BFH hat während dieser Bauphase 17 Zimmer, fünf Bäder sowie die Kegelbahn erneuert. Diese Investitionen in eine moderne Erholungseinrichtung sind zugleich Dank und Anerkennung für die freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit der bayerischen Feuerwehrdienstleistenden mit deren Familien.



Gästehaus und Restaurant St. Florian

Feuerwehrheimstr. 12-18, D - 83457 Bayerisch Gmain

0049 8651 - 95 63-0, Fax 0049 8651 - 95 63-50

E-Mail: info@feuerwehrheim.de, www.feuerwehrheim.de